Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 45 (1972-1973)

Heft: 10

Artikel: Lernpsychologische Befunde bei programmierter Unterweisung

Autor: Huber, Günter L.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-851847

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verheirateten Psycho- und Soziologiestudenten (der für die 25 Jugendlichen zwischen 15 und 17 Jahren Verantwortung übernommen hatte) darum, «ein antiautoritäres Experiment» zu machen. Er wollte, wie er sich ausdrückte, «die Selbstregulation einer zusammengewürfelten Gruppe – die sich vorher gegenseitig überhaupt nicht kannte – beobachten und studieren.» Zusammen mit den beiden assistierenden, sehr jungen Lehrerinnen machte der Leiter nur Vorschläge; die Mehrheit der Teilnehmer entschied, was unternommen werden sollte.

Also die beiden Köchinnen wollten nicht länger ihren Dienst versehen, da man ihnen zur Genüge zu spüren gegeben hatte, daß sie nicht ins Konzept paßten. Aber sie baten mich, doch mit ihnen hinüber zu kommen. Denn irgendwie fühlten sie sich verantwortlich, nicht nur für die Lebensmittel, die sie bereitgestellt hatten, sondern auch für das Haus, für dessen Zustand sie ernste Sorgen hatten.

So lernte ich den jungen Mann kennen und hatte ein recht gutes, offenes Gespräch mit ihm. Er klagte, daß er mit einigen Teilnehmern noch keinen richtigen Kontakt gefunden hatte. Ich merkte, daß er eigentlich ratlos war. Die «Meute» hatte die Köchinnen ausgelacht und sie sehr respektlos behandelt. Das Essen paßte ihnen meistens nicht («Schweizermenü!»). So holten sie sich einfach in der Speisekammer, was ihnen behagte und wann immer sich der Hunger meldete.

Ich konnte die Köchinnen dazu bewegen, doch bis zum Schluß auszuharren. Ich hatte in der folgenden Woche die Gelegenheit, aus kleiner Distanz das weitere Treiben zu beobachten. Die Gruppe hat nie als Ganzes etwas Gemeinsames unternommen. Die Schönheiten der Natur existierten für sie offenbar nicht, und die fremde Geografie hatte für sie nicht den geringsten Anreiz. Es waren Stadtkinder, denen im abgelegenen Tal die Anregung fehlte. Einige hatten allerdings die Bibel bei sich; man merkte aber nicht viel davon! Sie schleppten aus dem nahen Fremdenkurort Bier und Rauchwaren herbei. Sie waren famos im Ansprüche stellen; selber boten sie nichts. Abends sah man sie mit Wolldecken in nahen Alphütten verschwinden.

Zusammenfassend würde ich meinen Eindruck so schildern: Dadurch, daß für diese Mädchen und Burschen die Grenzen in jeder Beziehung fallen gelassen wurden, gerieten sie in eine grenzenlose Leere. Sie waren unter sich gelangweilt und völlig spannungslos.»

Die Geschichte meines Kollegen gab mir viel zu denken, besonders als er noch hinzufügte: «Wenn ein Diktator zu dieser Gruppe gestoßen wäre, hätte er ein leichtes Spiel gehabt. Diese beängstigende Leere in jungen Menschen ruft ja geradezu einer Diktatur, oder zumindest – vielleicht als Vorstufe dazu? – ist es eine Bedürfniserweckung für den Drogenrausch.» *Peter Hegi*

Lernpsychologische Befunde bei programmierter Unterweisung*

Günter L. Huber

Das Buch entstand aus den ersten Arbeiten des Psychologischen Seminars der damaligen Pädagogischen Hochschule Augsburg im Jahre 1963. Ein Programmentwurf aus dem Fach Geographie für den 8. Jahrgang der Hauptschule wurde auf der Grundlage eines Lehrbuchtextes im Laufe der Zeit fünfmal revidiert und erprobt. Mit der letzten Fassung wurde im Frühjahr 1964 eine vergleichende Untersuchung zwischen herkömmlichem und programmiertem Unterricht durchgeführt. Anlage und Ergebnisse dieser Untersuchung sind ausführlich dargestellt.

Da zum Zeitpunkt des Entstehens des Buches nur wenig deutschsprachige Literatur über programmierte Unterweisung – und vor allem kaum Lehrprogramme verfügbar waren, beschäftigt sich die Arbeit ausführlich mit der Entwicklung des Programms, stellt die Versuchsanordnung detailliert dar, geht auf verschiedene Möglichkeiten der Lernerfolgs-Bestimmung und ihre Vor- und Nachteile ein und befaßt sich in einem varianzanalytischen Auswertungsplan mit den Zusammenhängen zwischen der Intelligenz der Programmbearbeiter und den verschiedenen unabhängigen Variablen sowie möglichen geschlechtsspezifischen Wirkungen programmierter Unterweisung. Im Anhang sind das vollständige Lehrprogramm mit allen Abbildungen und der verwendete Lernerfolgstest abgedruckt. Außerdem ist die Lernzielangabe beigefügt, nach der das Programm erstellt wurde.

Vielleicht von Interesse:

Im Anschluß an diese Arbeit entstand in Zusammenarbeit mit Prof. Schiefele ein Lehrprogramm für die Hand von Lehrern und Studenten, in dem Prinzipien, Techniken und Arbeitsschritte der Unterrichtsprogrammierung behandelt werden. Zur Verdeutlichung des Lehrinhalts sind der erste Teil linear, der zweite und dritte mit Verzweigungen erstellt worden. Das Programm ist von mehreren Gruppen des Adressatenkreises erprobt. Es ist zusammen mit Zielangaben und Lernerfolgstest veröffentlicht unter:

Hans Schiefele – Günter L. Huber:
Programmierte Unterweisung – programmiert
Prinzipien, Techniken, Arbeitsschritte
München 1972 (3. Aufl.). Ehrenwirth-Verlag. 117 Seiten, 153 Lehrschritte – DM 12.80.

* Das Buch ist erschienen im Ehrenwirth-Verlag, München 1970, 84 Seiten, DM/Fr. 12.80.

Wir entbieten

allen Lesern und Inserenten für das neue Jahr die besten Glückwünsche

Redaktion
Druckerei und Verlag
Inseratenverwaltung

Mädchenmittelschule Theresianum, 6440 Ingenbohl

Auf April oder September 1973 ist eine Stelle neu zu besetzen für

Mathematik und Physik

oder Mathematik und ein anderes naturwissenschaftliches Fach

Bewerberinnen und Bewerber erhalten nähere Auskunft über die Anstellungsbedingungen beim Rektorat des Theresianums, 6440 Ingenbohl, Telefon 043 31 16 52.

Schulgemeinde Zweisimmen

Für das Schuljahr ab Frühjahr 1973 suchen wir für unsere neu zu errichtende Klasse in der heilpädagogischen Tagesschule eine

Lehrerin mit heilpädagogischer Ausbildung.

Schulbeginn 2. April 1973.
Besoldung nach kantonaler Regelung.
Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind möglichst bald zu richten an den Präsidenten unserer Kommission, Herrn Völlmin, Pfarrer, 3771 St.Stephan, Telefon 030 2 14 14.

Schulgemeinde Neftenbach

Auf Frühjahr 1973 sind an unserer Primarschule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle für 3./4. Klasse
1 Lehrstelle für 4. Klasse

Neftenbach ist eine aufstrebende Vorortsgemeinde von Winterthur.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Preisgünstige Einzimmerwohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten, an einer Schule mit aufgeschlossener Schulpflege und Lehrerschaft zu unterrichten, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen zu senden an den Schulpräsidenten, Herrn Professor Karl Mettler, Rosenweg 20, 8413 Neftenbach (Telefon 052 31 19 76).

Schulpflege Neftenbach

Schule für Ergotherapie Biel

(in Gründung begriffen)

Wir suchen für die Schulleitung (neben einer Ergotherapeutin als Schulleiterin)

1 Administrator

Gebiet:
- Selbständige Führung der Sachgeschäfte der neu zu gründenden Bieler Schule;
- Vorsteher des Schulbüros;
- evtl. Mitwirkung im Lehrkörper als Dozent;
- Erledigung der verwaltungstechn. Fragen.

Kenntnisse:
- Ausbildung in pädagogischer oder juristischer Richtung (Lehrer–Erzieher–Jurist) oder kaufmännische Bildung mit Spezialkenntnissen auf dem Schulsektor, mit besonderer Vorliebe für organisatorische Fragen.

Lohn:
- nach Vorbildung

Antritt:
- nach Vereinbarung

1 Schulsekretär oder -sekretärin

Gebiet:
- Führung eines Schulbüros einer neuen Schule
- evtl. Buchhaltung

Kenntnisse:
- Gute Kenntnisse in Organisationsfragen;
- Freude an schulischer Mitarbeit;
- Kontaktfreudigkeit;
- Ausbildung in kaufmännischer Richtung Handelsschule oder Matura evtl. Arztgehilfin

Lohn:
- nach Vorbildung

Antritt:
- nach Vereinbarung

Bewerbungen (handschriftlich) sind erbeten an den Schulpräsidenten: Pfarrer Hans Georg Dreyer, Zollhausstraße 28, 2504 Biel (Anfragen bitte nur **schriftlich**).

Zum Jahreswechsel entbieten die besten Wünsche:

PHOTO-HAUS MANGHOLZ

Unionplatz **St.Gallen** Tel. 071 22 81 68

Johann Fässler St.Gallen

Bedachungsgeschäft

St.Jakobstraße 28 Telefon 071 24 06 35

Führung, Abschluß und
Revision von Anstalts- und
Institutsrechnungen
Beratung in allen Steuerfragen

REVISA TREUHAND AG

Zug Luzern St.Gallen
Chur Fribourg

Sanitär
Heizung
Klima

SANITÄRE INSTALLATIONEN
KREIS
HEIZUNGEN KLIMATECHNIK

Moosstraße 52
Tel. 071 27 23 11
9001 St.Gallen

Filialen in Rheineck und Kreuzlingen

für Auto-fahrten

10-, 15-, 18-, 22-, 30-Plätzer – Modernster Wagenpark

Joh. Rauch Autoreisen **St.Gallen**
Rorschacherstraße 220 – Telefon 071 24 55 55

Wir besorgen seit über 50 Jahren prompt und zuverlässig das

INKASSO

von anerkannten und bestrittenen Forderungen in der Schweiz und im Ausland.

Götti & Meier Inhaber Alfred Götti

Kreisbüro Zürich des Schweiz. Verbandes Creditreform
Walchestraße 21, 8035 Zürich – Telefon 051 28 94 04

FUNK 222 TAXI 555

für jedermann

W. Tschannen Singenbergstraße 12 9000 St.Gallen

Für alle Ihre Reisen

Agustoni

Reisebüro

Blumenbergplatz 3 **St.Gallen** Telefon 071 22 44 55